

# Conambiki Newsletter Dezember



Hallo zusammen!

Wir freuen uns nun endlich unseren ersten Newsletter mit euch teilen zu können. Wir sind unglaublich froh, dass wir schon so weit gekommen sind.

Hier erfahrt ihr Neuigkeiten aus Namibia und dem Verein.

Anregungen und Fragen könnt ihr uns gerne jederzeit per E-mail senden. Aber jetzt erstmal ein DANKE an dich!

Wir erleben gerade ein ganz besonderes Jahr. Das gilt auch hier in Namibia, viele Kinder konnten für Monate keine Schulen mehr besuchen und die allgemeine Kriminalitätsrate gegen und von Kindern ging in die Höhe. Trotz oder vielleicht gerade wegen der aktuellen Lage, möchten wir dieses Jahr an Weihnachten Kinder beschenken, für welche Geschenke nichts Selbstverständliches sind.

Zu unserer Überraschung und Freude läuft unser Weihnachtsprojekt sehr gut an, sodass die Kapazität an Geschenken in Namibia immer knapper wird.

Unter unserer Internetseite [www.conambiki.de](http://www.conambiki.de) findest du den tagesaktuellen Spendenstand. Falls deine Spende nicht mehr rechtzeitig für Weihnachten eintrifft, wird sie selbstverständlich in die Planung 2021 mit einfließen.

100%

FÜR DIE KIDS



## AUSWIRKUNGEN DER CORONALAGE

Schließung aller  
Schulen in Namibia

Lockdown  
in ganz Namibia

Alkoholverbot als  
Prävention gegen

überfüllte Krankbetten  
(vorallem an Frauen  
und Kindern)

Steigende Suizid-  
und Gewaltrate  
(vorallem an Frauen  
und Kindern)

Wiedereröffnung  
der Schulen

APRIL

DEZEMBER

Ein unseres Erachtens interessanter Zeitungsartikel ist Ende November in „The Namibian“, einer namibischen Tageszeitung, erschienen. Er berichtet davon, dass insgesamt 3.300 Mädchen die Schule nach dem Lockdown, der in Namibia von März bis Juli dauerte, die Schule, unter Angabe des Grundes, dass sie schwanger sind, abgebrochen haben. Dennoch ist davon auszugehen, dass die Zahlen vermutlich viel höher liegen, da insgesamt mehr als 25.000 Schüler\*innen nach dem Lockdown nicht mehr zur Schule zurückgekehrt sind.

Teenagerschwangerschaften sind in Namibia keine Seltenheit, dennoch sind diese Zahlen auch für dortige Verhältnisse hoch. Die Gründe hierfür liegen nicht an der Isolation per se, sondern primär an den damit einhergehenden finanziellen Schwierigkeiten. Viele Kinder, die vor der Pandemie in der Schule mit Essen versorgt wurden, waren nun eine zusätzliche finanzielle Belastung für ihre Familien zuhause, welche oftmals selbst ihre Arbeitsstelle verloren haben. Die Forderung der Lehrerschaft lautet daher eine Art der Existenzsicherung aufzubauen, damit sich keine Schülerinnen mehr aus ökonomischen Gründen prostituieren müssen. Der Originalartikel ist online unter "3 300 schoolgirls pregnant after Covid lockdown - The Namibian" aufrufbar.



Nun wünschen wir dir und deiner Familie eine schöne Vorweihnachtszeit und bedanken uns für deine Unterstützung, diese es Kindern in Namibia möglich macht Bildung zu genießen.

Bleibt gesund!

**Das  
Conambiki  
Team**



## BEIM SHOPPEN GUTES TUN!

**Conambiki ist nun offiziell als  
gemeinnützige Organisation bei  
Amazon Smile registriert.**

Was heißt das für dich?

Für jeden Einkauf auf Amazon erhalten wir 0,5 % von deinem Umsatz als Spende von Amazon ohne Mehrkosten für dich.

Gehe auf "smile.amazon.de" & wähle als gemeinnützige Organisation "Conambiki e.V." aus. Tätige in Zukunft deine Online-Einkäufe über die Webadresse "smile.amazon.de" oder aktiviere Amazon Smile in deiner App.

**amazon.com**